

SÜDSUDAN: ALLE PLÄNE FÜR HINRICHTUNGEN STOPPEN!

Exzellenz,

die Menschenrechtsorganisation Amnesty international hat glaubwürdige Beweise dafür gesammelt, dass seit Mai 2018 mindestens 14 Personen in Ihrem Land hingerichtet worden sind. Amnesty ist auch zutiefst besorgt darüber, dass 135 Todeskandidatinnen und -kandidaten – darunter ein Kind und eine Mutter mit einem Kleinkind – von Gefängnissen im ganzen Land in zwei zentrale Haftanstalten verlegt wurden, in denen es dann zu weiteren Hinrichtungen kommen kann.

Die Hinrichtungen und Transfers der Gefangenen in Zentralgefängnisse sind eine Eskalation der Anwendung der Todesstrafe in Südsudan seit seiner Unabhängigkeit im Jahr 2011. In dieser Zeit sind mindestens 140 Personen zum Tode verurteilt und mindestens 39 Personen hingerichtet worden.

Amnesty international ist ausnahmslos gegen die Todesstrafe, weil sie das in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte proklamierte Recht auf Leben verletzt. Sie ist eine grausame, unmenschliche und erniedrigende Strafe.

Wir fordern die Regierung der Republik Südsudan auf:

- **umgehend Maßnahmen zu ergreifen, damit die Todesstrafe abgeschafft wird;**
- **dafür zu sorgen, dass alle Todesurteile in Haftstrafen umgewandelt werden;**
- **ohne Vorbehalt den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte sowie dessen Zweites Fakultativprotokoll zur Abschaffung der Todesstrafe zu ratifizieren.**

Hochachtungsvoll,